

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

I 0179/2017 (DDI)

Interpellation Beat Künzli (SVP, Laupersdorf): Gratis-Schwimmkurse für Asylbewerber (13.09.2017)

In den Medien konnte man kürzlich vernehmen, dass die Asylbetreuungsfirma ORS im Auftrag des Kantons Gratis-Schwimmkurse für minderjährige Asylsuchende durchführt. Die Kosten sollen sich gemäss Bericht auf Fr. 6000 belaufen. Zweck dieser Aktion soll ein Beitrag zur besseren Integration und Prävention vor Badeunfällen sein.

Es ist befremdend und völlig falsch, wenn das Amt für soziale Sicherheit dabei sagt, dass Schweizer Kinder heute in der Schule schwimmen lernen. Viele Schulen bieten aus Kostengründen keinen Schwimmunterricht an. Eltern können in diesem Fall oft nicht in die Lücke springen und ihren Kindern Schwimmkurse anbieten. Somit gibt es etliche Kinder von Schweizer Familien, welche ebenfalls nicht schwimmen können. Das Gratis-Angebot des Kantons geht aber nur an Asylbewerbende und grenzt somit an eine Diskriminierung und Ungleichbehandlung von einheimischen Nichtschwimmern. Der Ärger dieser Familien ist gross. Mit solchen unsozialen und äusserst umstrittenen Aktionen schürt das Amt für soziale Sicherheit regelrecht den Unmut der Bevölkerung. Ausserdem ist dieses Angebot mit zusätzlichen Kosten im sowieso schon sehr teuren Asylwesen verbunden.

Deshalb wird die Regierung gebeten, nachfolgende Fragen zu beantworten:

1. Wie viele Asylsuchende haben insgesamt an diesen Schwimmkursen teilgenommen?
2. Welche Kosten wurden dadurch insgesamt und pro Teilnehmer verursacht? Und wer übernimmt diese?
3. Wie viele Leiter pro Kursteilnehmer waren im Einsatz?
4. Wie beurteilt der Regierungsrat die Aussage, dass dieser Kurs ein Beitrag zur Integration ist?
5. Wie stuft die Regierung die Tatsache ein, dass Knaben und Mädchen getrennte Kurse angeboten werden, insbesondere in Bezug auf den erwähnten Beitrag zur Integration?
6. Teilt der Regierungsrat die Meinung der ASO-Mitarbeitenden, dass in der Schweiz jedes Kind schwimmen lernt?
7. Die Interpellanten sehen in diesem Vorgehen eine klare Diskriminierung einheimischer Kinder. Wie beurteilt der Regierungsrat dies? Könnte er sich vorstellen, diesen Kurs allen Nichtschwimmern anzubieten?
8. Im Zeitungsbericht ist von „Nichtschwimmern“ die Rede, welche aber bereits Crawl-, Rücken- und Brustschwimmen beherrschen, ihre Runden im 50 m-Sportbecken drehen und sogar ab dem 5 m-Sprungbrett springen. Können die Zuständigen vom ASO dazu eine Erklärung abgeben?
9. Kann sich die Regierung vorstellen, von den Asylsuchenden beim Besuch eines Kurses eine finanzielle oder andere Gegenleistung einzufordern?

Begründung 13.09.2017: Im Vorstosstext enthalten.

Unterschriften: 1. Beat Künzli, 2. Roberto Conti, 3. Stephanie Ritschard, Richard Aschberger, Matthias Borner, Johannes Brons, Markus Dick, Jacqueline Ehram, Tobias Fischer, Josef Fluri, Peter M. Linz, Hans Marti, Christine Rütli, Christian Werner, Rémy Wyssmann (15)